



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

### «Anlegernr»

«Anrede»  
«Name1»  
«Name2»  
«Name3»  
«Name4»  
«Strasse»

Ulrike Slotala  
Telefon (040) 32 82 52 38  
Telefax (040) 32 82 52 10  
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 30. August 2002

### MS "Pommern" GmbH & Co. KG

1. Protokoll der Gesellschafterversammlung
2. Beiratswahl
3. Verkaufsangebot
4. Adressänderung

«Briefl\_Anrede1»,  
«Briefl\_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen das Protokoll der Gesellschafterversammlung der MS "Pommern" GmbH & Co. KG vom 25. Juni 2002 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

#### Beiratswahl

Des weiteren möchten wir Ihnen mitteilen, daß die Amtszeit des Beirates in diesem Jahr endet und daher neue Beiräte zu wählen sind. Die Treugeber können laut Gesellschaftsvertrag über die Entsendung von zwei Beiratsmitgliedern in den aus drei Personen bestehenden Beirat bestimmen. Die bisherigen Beiratsräte, Herr Rütten und Herr Dr. Fingerhut haben sich bereit erklärt, sich erneut für die Wahl zur Verfügung zu stellen.

Falls auch Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit haben, bitten wir Sie, uns zum **20. September 2002** mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrer Meldung eine kurze Selbstdarstellung beifügen könnten.

Aus den eingegangenen Wahlvorschlägen soll anschließend im Briefwahlverfahren über die Besetzung der Beiratsmitglieder abgestimmt werden. Wir möchten abschließend darauf aufmerksam machen, daß nur Gesellschafter in den Beirat wählbar sind ( § 15 des Gesellschaftsvertrages).

#### Verkaufsangebote

Ferner möchten Sie darüber in Kenntnis setzen, daß Kommanditanteile von zwei Zeichnern in Höhe von jeweils DM 75.000,- zum Verkauf angeboten werden. Sollten Sie an der Übernahme der Beteiligungen Interesse haben, bitten wir Sie, uns Ihr Angebot schriftlich mitzuteilen. Wir werden dieses dann entsprechend weiterleiten.

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH

MS Pommern Versandprotokoll: Ingrid Kindsinüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

...Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 30. August 2002

Wir erlauben uns ferner in eigener Sache den Hinweis, daß wir unsere Geschäftsräume verlegt haben.  
Unsere neue Adresse lautet:

Ferdinandstraße 65-67  
20095 Hamburg,

Postfach 10 64 23  
20043 Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

7  
: 17 11 11 11 11

Anlagen



M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10  
MS Pommern Versand Protokollkonto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00





### TOP 1 Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr von Ferber eröffnet die Gesellschafterversammlung um 14.20 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgemäße Ladung fest. Es folgt eine kurze Vorstellung des Podiums. Herr Juniel wird als neues, von der pHG benanntes Beiratsmitglied, begrüßt.

Sodann wird die Anwesenheit und die Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung festgestellt:

persönlich anwesend	1.130	( 2,7 %)
Gründungsgesellschafter	7.625	( 17,8 %)
treuhänderisch (mit Weisung an Treuhänder oder Dritte)	8.770	( 20,6 %)
vertreten durch Treuhänder (ohne Weisung)	25.100	( 58,9 %)
Gesamtstimmen	42.625	(100,0 %)

### TOP 2 Bericht der Geschäftsführung

Herr von Ferber berichtet über die Beschäftigungssituation der „Pommern“. Das Schiff fuhr im Berichtsjahr zunächst noch im Zeitchartereinsatz für die Reederei P&O Nedlloyd für USD 22.600 pro Tag. Die Charter endete am 1. Oktober 2001.

Bis zum 25. Oktober 2001 lag das Schiff ohne Beschäftigung. Anschließend konnte eine kurze Beschäftigung für einen Zeitraum von 6 Wochen bei der Reederei APL (Bermuda) vom 25. Oktober 2001 bis zum 7. Dezember 2001 gefunden werden.

Nach einer weiteren Liegezeit ohne Beschäftigung konnte das Schiff schließlich ab dem 27. Februar 2002 bei der Pacific International Lines (PIL PTE LTD) neu verchartert werden. Die Zeitcharter wurde für ein Jahr geschlossen. Die Rate beträgt USD 7.150 pro Tag. Der Charterer hat das Recht, den Vertrag um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die Rate für die Optionsperiode beträgt USD 8.950 pro Tag.

Herr Kolb berichtet über den Containerschiffsmarkt. Neue Zeitcharter-Abschlüsse lagen im April/Mai 2002 für Schiffe vergleichbarer Größenordnung zwischen USD 6.500 und USD 9.350 pro Tag (je nach Spezifikation, Dauer des Abschlusses etc.).

Die Nachfrage nach Tonnage ist aufgrund der weltweit schwachen Konjunktur und der Ereignisse des 11. September eingebrochen. Trotzdem konnte im letzten Jahr noch ein Zuwachs von ca. 3% - 4% festgestellt werden.

Dagegen wächst die Angebotsseite weitaus stärker. In der Größenordnung der „Pommern“ gibt es z.Z. weltweit ca. 488 Schiffe. Bis Ende 2004 werden weitere 86 Neubauten abgeliefert, davon in 2002 ca. 31 Schiffe. Hinzu kommen ca. 80

Charterverträge die dieses Jahr noch auslaufen, d.h. ca. 110 Schiffe benötigen in 2002 einen neuen Chartervertrag bzw. bestehende Optionen müßten ausgeübt werden. Verschrottungen alter Schiffe sind nur in sehr geringem Maße zu erwarten.

Marktteilnehmer erwarten, daß eine Markterholung voraussichtlich erst Ende 2003/Anfang 2004 eintreten wird.

Herr Hilmer erläutert den Finanzstatus per 31. Mai 2002 sowie die Liquiditätsvorschau für die Jahre 2002 und 2003.

Aufgrund der Wartezeiten und der geringen Chartereinnahmen von USD 7.150 pro Tag hat die Gesellschaft ihre Liquiditätsreserven aufgebraucht. Schiffsbetriebskosten, Zinsen und sonstige Kosten können aber weiterhin unter Berücksichtigung des Kontokorrentkredites geleistet werden.

Die Halbjahrestilgung zum 28.4.2002 (I/2002) konnte die Gesellschaft noch zahlen. Die nächsten 3 Halbjahrestilgungen (II/2002 und I und II/2003) können voraussichtlich nicht geleistet werden. Es ist eine entsprechende Tilgungsstreckung des Kredites beabsichtigt.

Die Ausschüttung im März 2002 ist nicht erfolgt. Ausschüttungen in 2003 und in 2004 können wahrscheinlich auch nicht erfolgen.

Herr Kolb weist darauf hin, daß erfreulicherweise die Kapitalbindung der Gesellschafter aufgrund der hohen Steuererstattung aus 1997 - trotz nicht erfolgter Ausschüttung im März 2002 - niedriger (ca. 17%) als prospektiert (ca. 19%) ist.

### **TOP 3 Bericht des Beirates**

Der Beiratsvorsitzende Herr Rütten hat für das Geschäftsjahr 2001 folgenden Bericht abgegeben:

„Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung der Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001 unterrichten lassen.

Auch die Reederei informierte den Beirat zeitnah durch Halbjahresberichte und Schiffsbetriebskostenbudgets 2001 über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charterer, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung der MS "Pommern". Der Beirat konnte sich hierdurch vom technischen und wirtschaftlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2001 überzeugen. Bis auf einen Schaden mit einer Ausfallzeit von 3 Tagen verlief der Schiffsbetrieb reibungslos. Eine beschäftigungslose Zeit von 45 Tagen führte in wirtschaftlicher Hinsicht zu einem schlechteren wirtschaftlichen Ergebnis.

Die ordentliche Beiratssitzung fand am 25. Juni 2002, um 9.30 Uhr am Sitz des Gesellschaft in Rostock statt. Der Beirat war vollständig anwesend. Die Sitzung wurde von mir als Beiratsvorsitzenden geleitet.

Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus, eine Übersicht über die Devisentermingeschäfte, Ist-/Sollvergleiche für 2001 bis 2003 sowie ein Leseexemplar des Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2001 zur Verfügung gestellt.

Nach dem ausführlichen Bericht der Geschäftsführung ergibt sich für das Jahr 2001 folgendes Bild:

Das Geschäftsjahr verlief in etwa planmäßig, obwohl im Anschluß an die P & O Charter zum 01. Oktober 2001 das Schiff bis auf eine 6-wöchige Reise beschäftigungslos war.

Trotz des planmäßigen Verlaufs des Jahres 2001 haben sich der Beirat und die Geschäftsführung aufgrund des sehr niedrigen Neuabschlusses (siehe Vorschau 2002) darauf verständigt, die für 2001 im März 2002 geplante Ausschüttung nicht vorzunehmen, um die Liquidität der Gesellschaft für Tilgungen frei zu halten.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Die Besprechung des Entwurfes des Wirtschaftsprüfungsberichtes für 2001 ergab unwesentliche Anmerkungen.

Der Beirat empfiehlt daher, dem festgestellten Jahresabschluß 2001 zuzustimmen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Hamburg zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Im Rahmen der Besprechung der Prognose für 2002 und 2003 wurde der Charterabschluß mit PIL für die Zeit vom 27.02.2002 bis 27.02.2003 über USD 7.150,-p.d. noch einmal erörtert. Aus Sicht des Beirates kann festgestellt werden, daß in der Zeit der anstehenden Neuvercharterung ein reger Informationsaustausch zwischen Geschäftsführung und Beirat statt gefunden hat, so daß der Beirat sich ein Bild von der Marktlage Anfang des Jahres verschaffen konnte. Aufgrund weiterer Informationen anderer Marktteilnehmer, die der Beirat selbst eingeholt hatte, kam der Beirat zu dem Ergebnis, sich der Empfehlung der Geschäftsführung, dem Charterabschluß zuzustimmen, anzuschließen. Hierbei stand im Vordergrund die Überlegung, unser Schiff nicht aufliegen zu lassen, sondern für eine kontinuierliche Beschäftigung zu sorgen.

Für das Jahr 2002 bedeutet dies jedoch, daß die Einnahmen nicht ausreichen, um den vollen Tilgungsdienst zu erbringen, so daß der zugesagte und bisher noch nicht



in Anspruch genommene Kontokorrentkredit in Anspruch genommen wird. Weiterhin wurde für drei Halbjahrestilgungen ab Okt. 2002 bei der Bank Tilgungsaussetzung beantragt und genehmigt. Dennoch können wir aufgrund des bisherigen nahezu planmäßigen Verlaufs der Gesellschaft diese Phase voraussichtlich leider nur unter Aussetzung der Ausschüttungen für die Jahre 2001 bis 2003 überstehen.

Noch ein Wort in eigener Sache zur Beiratsneuwahl: Die Amtsperiode des gewählten Beirates endet mit der Gesellschafterversammlung 2002. Der Beirat hat in der 1. Amtsperiode durch seine konstruktive und kritische Mitarbeit mit an der Umsetzung des Zieles, einen prospektkonformen Verlauf der Beteiligung zu erreichen, mitgearbeitet. Der Beirat hat seine Aufgabe sehr ernst genommen und durch seine aktive Tätigkeit mitgeholfen, daß per Ende 2001 das Ziel nahezu erreicht worden ist. Der Beirat (Hans-Ulrich Rütten -Vorsitzender- und Dr. Michael Fingerhut -Vertreter-) hat sich entschlossen, für die anstehende Wahl und die weitere Arbeit im Beirat gerne wieder zur Verfügung zu stehen und wir würden uns als Anerkennung für die Arbeit in der 1. Amtsperiode über eine Wiederwahl freuen.

#### TOP 4      **Aussprache über die TOP 2 und TOP 3**

Herr Nonn möchte wissen, weshalb der Chartervertrag mit PIL mit der Optionsmöglichkeit für ein weiteres Jahr zu einer niedrigen Rate abgeschlossen wurde.

Herr von Ferber erklärt, daß im Rahmen der Verhandlungen mit dem Charterer die Optionsperiode akzeptiert werden mußte, da der Charterer seine marktbedingte Verhandlungsmacht ausnutzen konnte.

Herr Nonn erkundigt sich nach der üblichen Dauer eines Zeitchartervertrages.

Herr Kolb erklärt, daß in der Schiffsgröße der „Pommern“ Verträge zwischen 12 - 24 Monaten üblich sind.

Herr Nonn möchte wissen, wann wieder mit einer regelmäßigen Ausschüttung an die Anleger gerechnet werden kann.

Herr Hilmer erklärt, daß dies davon abhängt, ob die Option ausgeübt wird sowie von der Höhe der Anschlußbeschäftigung. Die Gesellschaft benötigt für Schiffsbetriebskosten, Kapitaldienst und sonstige Kosten ca. USD 14.500 pro Tag. Alles was darüber hinausgeht, kann - Tilgungstreckung vorausgesetzt - ausgeschüttet werden.



Herr Heinrich erkundigt sich nach der Geschäftspolitik der Geschäftsführung.

Herr Kolb erklärt, daß die Geschäftsführung kaufmännisch vorsichtig handelt. Grundsätzlich wird vorgeschlagen, überschüssige Liquidität für Sondertilgungen und nicht für Sonderausschüttungen zu verwenden.

Frau Kindsmüller trägt schriftliche Anmerkungen bzw. Fragen von zwei Gesellschaftern vor, die an der Präsenzveranstaltung nicht teilnehmen konnten:

Herr Fleitmann beantragt wegen der desolaten Einnahme-/Chartersituation die Reduzierung sämtlicher Vergütungen entsprechend dem Niveau der geminderten Chartereinnahmen.

Die Geschäftsführung erklärt, daß sich sowohl die Bereederungsgebühr als auch die Managementvergütung als %-Satz der Chartereinnahmen ermitteln und insofern eine Reduzierung erfolgt.

Herr Dr. Turnbull bittet darum, den Bericht des Beirates zukünftig schriftlich der Einladung zur Gesellschafterversammlung beizufügen.

Die Geschäftsführung erläutert, daß zukünftig die Beiratssitzung wieder mind. 2 Monate vor der Gesellschafterversammlung stattfinden soll, damit der Bericht des Beirates den Gesellschaftern rechtzeitig vor der Gesellschafterversammlung zugesandt werden kann. Dies war in diesem Jahr aus terminlichen Gründen nicht möglich.

Herr Dr. Turnbull hält die derzeitige hohe Verzinsung der Schiffshypothekendarlehen für unglücklich. Sie belastet die Gesellschaft erheblich. Zukünftige Finanzierungen sollten zeitlich gestaffelt erfolgen, um kurzfristig günstige Zinssätze nutzen zu können.

Die Geschäftsführung erklärt, daß der Zinssatz für das Schiffshypothekendarlehen bis 26.4.2004 mit 7,925% p.a. im Jahre 1997 fest vereinbart wurde. Dies wurde im Emissionsprospekt auch dargestellt. Nach Ende der Zinsbindungsfrist wird die Geschäftsführung niedrige Zinssätze für die Gesellschaft nutzen.

## TOP 5      **Beschlußfassungen**

### a)      **Feststellung des Jahresabschlusses 2001**

Die Feststellung des Jahresabschlusses wird wie folgt beschlossen:

440	Enthaltungen	( 1,03 %)
350	Nein – Stimmen	( 0,82 %)
41.835	Ja – Stimmen	( 98,15 %)





**b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001**

Die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin wird wie folgt beschlossen:

1.145	Enthaltungen	( 2,69 %)
910	Nein – Stimmen	( 2,13 %)
40.570	Ja – Stimmen	( 95,18 %)

**c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001**

Die Entlastung des Beirates wird wie folgt beschlossen:

990	Enthaltungen	( 2,32 %)
805	Nein – Stimmen	( 1,89 %)
40.830	Ja – Stimmen	( 95,79 %)

**d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001**

Die Entlastung der Treuhandgesellschaft wird wie folgt beschlossen:

1.125	Enthaltungen	( 2,64 %)
430	Nein – Stimmen	( 1,01 %)
41.070	Ja – Stimmen	( 96,35 %)

**e) Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002**

Der Vorschlag, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer zu wählen, wird wie folgt beschlossen:

390	Enthaltungen	( 0,91 %)
240	Nein – Stimmen	( 0,56 %)
41.995	Ja – Stimmen	( 98,53 %)

**TOP 6    Verschiedenes**

Herr Kolb erwähnt, daß im Jahr 2002 die turnusgemäße Neuwahl des Beirates zum 1.1.2003 erfolgt. Der Treuhänder wird die Gesellschafter entsprechend anschreiben.

Herr von Ferber bedankt sich bei allen Beteiligten und schließt die Gesellschafterversammlung um 15.00 Uhr.

Hamburg, den 15.07.2002

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Jan Bolzen (Protokollführer)

